

Oktober/2010

1. Aktuelles von Licht-Blicke	S. 1	4. Rechtsextremismus	S.4
2. Wettbewerbe & Förderungen	S. 2	5. Materialien & Links	S.5
3. Termine & Fortbildungen	S. 3	6. Impressum	S.6

1. AKTUELLES VON LICHT- BLICKE

LICHT-BLICHE GRATULIERT:

Am 10. September wurde Olaf Ruhl mit dem Frieda-Rosenthal-Preis der SPD Berlin-Lichtenberg gewürdigt. Mit dem Preis, der letztes Jahr zum ersten Mal verliehen wurde, wird besonderes haupt- oder ehrenamtliches Engagement für das demokratische Gemeinwesen im Bezirk Lichtenberg gewürdigt. Der Preis wurde in Anwesenheit von Andre Schmitz, Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin, verliehen.

EINLADUNG ZUR EINWEIHUNG VON STOLPERSTEINEN

Bislang erinnern im Bezirk Lichtenberg 89 Gedenksteine an Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Ende Oktober kommen fünf weitere Stolpersteine hinzu. *Am 28.Oktober um 10 Uhr* wird ein Gedenkstein für Arthur Dreyer in der *Schöneicher Str. 11a* eingeweiht. Er leistete nach dem Verbot der SPD illegale Arbeit, wurde verhaftet und später in die Strafeinheit 999 gezwungen, die er nicht überlebt hat. Zu seinem Gedenken laden Schülerinnen des Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums, die Patin des Gedenksteines Frau Seidel-Kalmutzki und Licht-Blicke, ein.

Am 2. November um 10 Uhr wird ein Gedenkstein für Oskar Debus in der *Josef-Orlopp-Str. 50* eingeweiht. Oskar Debus wurde wegen seiner Mitarbeit in der Widerstandsgruppe „Deutsche Volksfront“ zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt und starb an den Folgen der Haftbedingungen.

Die Mitglieder der Seniorengruppe Lichtenberg der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, erinnern in Kooperation mit Licht-Blicke in einer Feierstunde an ihn.

In Karlshorst wird im Grafenauer Weg Nr. 39 ein Stolperstein an den Gewerkschafter Hermann Jochade erinnern. Er wurde 1939 von den Nationalsozialisten verhaftet und kam kurze Zeit später im KZ Sachsenhausen ums Leben. Vor dem *Haus Treskowallee 109* wird ein Gedenkstein für Dr. Alfred Mode verlegt. Er lebte und arbeitete seit 1898 in Karlshorst und war viele Jahrzehnte ein angesehener Arzt und Bürger dieses Stadtteils. Um weiteren Demütigungen der Nazis zu entgehen, 'wählte' er im Februar 1937 den Freitod.

Die Initiative Stolpersteine Karlshorst möchte auch an Sigmund Hofmann aus der *Dorotheastraße 28* mit einem Stolperstein erinnern. Er wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo er wenige Monate später starb. Den genauen Zeitpunkt der Verlegungen erfahren Sie unter: Stolpersteinprojekt-Karlshorst@web.de

18. NOVEMBER - AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DER WANDERAUSSTELLUNG „DEM LEBEN HINTERHER - FLUCHTORTE JÜDISCHER VERFOLGTER“ IN DER KIEZSPINNE

Die Ausstellung zeigt anhand von Fotografien einige ausgewählte Orte in Berlin und Umgebung, in denen sich Juden zur Zeit des Nationalsozialismus versteckten, darunter in Kirchen und Werkstattkellern, Gartenlauben und Gutshäusern, Wohnungen und Pensionen, in einer Badeanstalt, einem Ziegenstall oder einer Zollstation. Heute wissen wir, dass zwischen 1942 und 1943 5.000 -7.000 Frauen, Männer und Kinder in den Untergrund flüchteten. Die Ausstellung wird von Staatssekretär André Schmitz und Inge Deutschkron eröffnet. *Ein Projekt des Fördervereins Blindes Vertrauen e.V. und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand.*

Interessierte melden sich bitte unter: mail@licht-blicke.org oder unter 99 270 555

AUSTELLUNGSBEGLEITER GESUCHT

Licht-Blicke sucht Interessierte für o.g. Ausstellung, die Lust haben sich in diese Thematik einzuarbeiten und Führungen anzubieten. Hierbei werden sie von uns unterstützt. Wir organisieren den Besuch von Schulklassen und interessierten Gruppen für die Führungen. Eine kleine Aufwandsentschädigung wird gezahlt.

Interessierte melden sich bitte unter: mail@licht-blicke.org oder unter 99 270 555

FORTBILDUNGEN VON LICHT-BLICHE:

6./ 7. OKTOBER – ENTWERTUNG, PROVO-KATION UND GEWALT VON JUGEND-LICHEN UND DIE SUBERSIVE VERUNSICHERUNGSPÄDAGOGIK

Das Konzept der „subversiven Verunsicherungspädagogik“ in der Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen hat zum Ziel, sie mit der „Macht der Frage“ in eigene Widersprüche zu verwickeln und somit die „Zerbröselung“ der politischen Ideologie.

Referent: Prof. Dr. Eckart Osborg

Termin: 6./7.10., 10.00- 17.00 Uhr.

Ort: Piekfeiner Laden, Wönnichstr. 104, 10317 Berlin.

Anmeldung unter: post@licht-blicke.org oder unter 99 270 555

26./ 27. OKTOBER – DIVERSITY

Welche Konzepte verbergen sich hinter der Forderung, einen produktiven Umgang mit Vielfalt zu fördern und nicht nur eine, sondern verschiedene Diskriminierungsformen in der Verschränkung zu beachten? Das fünfte Modul der Fortbildungsreihe liefert Hintergrundinformationen und Zeit zur Diskussion über Diversity-Ansätze und schlägt den Bogen zur Anwendung in der konkreten Praxis.

Referentin: Katrin Reimer (Diplom-Psychologin)

Termin: 26./ 27.10., 10.00- 16.00 Uhr

Ort: Ev. Kirchengemeinde, Heinrichstr. 31, 10317 Berlin.

Anmeldung unter: post@licht-blicke.org oder unter 99 270 555

FORTBILDUNGSREIHE: „FAMILIE UND RECHTSEXTREMISMUS ALS THEMA IN DER JUGENDHILFE“

Die Reihe richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, an Familienhelferinnen und -helfer, die in ihrem beruflichen Alltag mit den Themen Rechts- extremismus und Alltagsrassismus in Berührung kommen:

28. OKTOBER – RECHTSEXTREME ELTERN ALS KLIENTEL IN DER JUGENDHILFE

Inhalt dieses zweiten Moduls sind strafrechtliche und umgangsrechtliche Grundlagen und es wird der Frage nachgegangen, ob es sich bei der Erziehung in rechtsextremem Milieu um eine Frage der Kindeswohlgefährdung handelt.

Termin: 28.10., 10.00- 16.00 Uhr

Ort: Licht-Blicke ElternStärken, Ahrenshooper Str. 7, 13051 Berlin-Lichtenberg.

Anmeldung unter: post@licht-blicke.org oder unter 99 270 555

3. NOVEMBER - FUNDRAISING WORKSHOP

Fundraising ist für viele Mitarbeiter/innen gemeinnütziger Organisationen ein weißer Fleck auf der Landkarte. (...) Das Seminar soll die Annäherung an das Thema Fundraising unterstützen und erleichtern. Dabei ist Ziel, die vermittelte Theorie und Beispiele auf die eigenen Erfahrungen anzuwenden und im Kollegenkreis zu reflektieren. Es werden keine Vorerfahrungen erwartet, jedoch soll weitgehend an eigenen Beispielen gearbeitet werden.

Termin: 3.11., 10-17 Uhr, Ort: Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Raum 106,

Anmeldungen bei Licht-Blicke unter: 99270555, mail@licht-blicke.org

2. WETTBEWERBE & FÖRDERUNGEN

PROJEKTFONDS KULTURELLE BILDUNG

Der Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung fördert Kooperationsprojekte von KünstlerInnen und Bildungsträgern, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neue Zugangsmöglichkeiten zu Kunst- und Kultur schaffen. (...) Die Bewerbungsfrist für kulturelle Tandemprojekte im Jahr 2011 zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Lichtenberger Bildungseinrichtungen endet am 17. Januar 2011, Poststempel zählt. Wer persönlich abgeben möchte, kann seine Unterlagen bis 17:00 Uhr im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum K25, 10365 Berlin einreichen.

START DES BUNDESPROGRAMMS "ZUSAMMENHALT DURCH TEILHABE"

Das Programm soll Bürgerinnen und Bürger unterstützen und ermutigen, sich einzumischen und ihr unmittelbares Umfeld, ihre Städte und Gemeinden mitzugestalten und sich in Sportverbänden, in Bürgerinitiativen und in Vereinen mit einzubringen. Mit dem Programm soll demokratisches Engagement vor allem in den strukturschwachen und ländlichen Regionen Ostdeutschlands gefördert werden.

www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

RESPEKT GEWINNT! - DER PROJEKTWETTBEWERB FÜR EIN WELTOFFENES BERLIN

Der Berliner Ratschlag für Demokratie zeichnet Projekte gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus aus. Dokumentieren Sie Ihre Arbeit mit Fotos oder auf Video, als Text oder Präsentation, laden Sie sie auf die Website und sie sind dabei! Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Wert von insgesamt 5.000 Euro und viele Sachpreise. Die Preisverleihung findet am 26. November 2010 beim „Respekt-Abend“ im Heimathafen Neukölln statt.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2010.
www.berlinerratschlag fuerdemokratie.de

KUNSTWETTBEWERB "WELCHE FARBE HAT DEINE TOLERANZ?"

Unter diesem Motto führt die Landeskommission Berlin gegen Gewalt einen Wettbewerb zur freien künstlerischen Gestaltung für Kinder und Jugendliche durch. Sie will zur Reflexion über den Begriff „Toleranz“ auffordern. Der Wettbewerb richtet sich an Berliner Kinder und Jugendliche jeden Alters. Sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten können eingereicht werden. Die eingereichten Kunstwerke werden im Rahmen eines Festaktes öffentlich prämiert werden. Einsendeschluss ist der 3. Dezember 2010.

[Wettbewerbsflyer](#)

AUFRUF ZUM JUGENDFORUM DENK!MAL '11

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar lädt das Abgeordnetenhaus von Berlin auch in diesem Jahr zum „Jugendforum denk!mal“ ein.

Unter den Schlagworten mach!mal, schreib!mal, sing!mal und mal!mal können Berliner Jugendliche ihre Ideen am 17. Januar 2011 zum Thema in greif-, sicht- und hörbarer Form umsetzen und ihre Gedanken und Aktionen in den verschiedensten Formen im Abgeordnetenhaus präsentieren. Jugendprojekte, die sich mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen, sowie gesellschafts-politisch engagierte Initiativen gegen Rassismus und Rechtsextremismus sollen gewürdigt und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Anmeldeschluss: 15. Dezember 2010. Kontakt zum Projektteam: E-Mail: denkmal@parlament-berlin.de

www.denkmal-berlin.de

3. TERMINE & FORTBILDUNGEN

TERMINE IN LICHTENBERG:

Das nächste Treffen der **Initiative gegen Rechts Karlshorst** findet am Dienstag, den 26. Oktober, 18.30 Uhr in Form eines Argumentations- und Zivilcouragetrainings statt. Ort bitte erfragen unter: 99 270 555 oder mail@licht-blicke.org.

Das Treffen der **Initiative „Eltern gegen Rechts“** bitte erfragen unter: 99 270 555.

Die **AG Beteiligung** trifft sich am 5. November um 11.00 Uhr im In Via, Gundelfingerstr. 11.

6. OKTOBER- AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IM RATHAUS LICHTENBERG

...auf dem Dienstweg. Die Verfolgung von Beamten, Angestellten und Arbeitern der Stadt Berlin 1933 bis 1945

(...) Gleich nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten und in den Folgejahren wurden unerwünschte Bedienstete, vor allem Juden, Sozialdemokraten und Kommunisten, in der Haupt- sowie den Bezirksverwaltungen und den zahlreichen städtischen Betrieben versetzt, zwangspensioniert oder entlassen. (...) Die im Auftrag der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin durch die Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und die Agentur BERGZWO erarbeitete Ausstellung dokumentiert exemplarische Einzelschicksale und beschreibt die Personalpolitik der Berliner Stadtverwaltung im nationalsozialistischem Kontext. Die Lichtenberger Bezirksverordneten haben sich für die Präsentation in ihrem Bezirk eingesetzt. *Termin: 6.10., 17 Uhr, Ort: Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin*

13. OKTOBER - TAG DER DEMOKRATIE UND TOLERANZ

Auch in diesem Jahr findet der Tag der Demokratie und Toleranz ins Rathaus Lichtenberg statt. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der offenen Altenarbeit setzen damit ein Zeichen für ein friedliches und solidarisches Zusammenleben im Bezirk. Neben dem Auftritt des Seniorenkabarets „die Weisetreter“ sind Gesprächskreise, unter anderem zum Thema „Wie konkret kann/muss/darf Demokratie sein?“ geplant. Zum Abschluss der Veranstaltung findet 16.30 Uhr ein Konzert im Ratssaal mit Konstantin Nazarov (Piano) und Kirstin Yakascha (Chanson/Gesang) und Andrey Ur (Violine) statt.

Termin: 13.10. , 14.00-18.00 Uhr, Rathaus

Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin; Eine Veranstaltung des Bezirks Lichtenberg, des Stadtteilzentrums Lichtenberg Nord und der Netzwerkstelle Licht-Blicke

9. OKTOBER - ANTIRASSISTISCHES FUßBALLTURNIER

Anmeldung unter: livin-n-concrete@gmx.de

Termin: 9.10., 14 Uhr bis ?

Ort: Sporthalle Leuenberger Straße

SINGT OJF JIDDISCH!

JIDDISCHE LIEDER & GESCHICHTEN - GESPIELT, GESUNGEN UND ERZÄHLT VON OLAF RUHL

Mit dem neuen Programm im Herbst 2010:

19. Oktober 19.00 Uhr im Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“, Schöneicher Str. 10a (Ecke Große-Leege-Straße), HSH

Kontakt: Frau Bloom, Tel.: 0178 / 901 50 49

29. Oktober 18.30 Uhr im Kulturhaus Spandau

Kontakt: VHS Spandau, Tel.: 030 / 902 97 50 00

Kosten: 5,- € / 3,50 € (ermäßigt)

13. November 19.00 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lichtenberg, Heinrichstraße 31, Kontakt: Tel.: 030 / 52 22 781

BILDUNG GEGEN RECHTS

Fortbildung, Qualifizierung und Veranstaltungen zu den Themen Neonazismus, Rassismus, Antisemitismus, Ideologien der Ungleichwertigkeit – und was man dagegen tun kann. Das Referat mit dem Schwerpunkt Neonazismus und Strukturen/Ideologien der Ungleichwertigkeit in der Akademie für Politische Bildung der Rosa Luxemburg Stiftung bietet ab Oktober 2010 ein Fortbildungs-/Qualifizierungs-Angebot für (Kommunal-)PolitikerInnen, Aktive aus BürgerInnen-Bündnissen, junge und ältere Antifa-AktivistInnen, Jugendliche und Jugendgruppen allgemein, MultiplikatorInnen und sonstige Interessierte an einem linken Bildungsansatz. Alle Infos: <http://bildung-gegen-rechts.rosalux.de>

13. OKTOBER - MITTEN IN DER KRISE?!

RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN IN DER MITTE DER GESELLSCHAFT

Welche Entwicklungen lassen sich angesichts aktueller gesellschaftspolitischer Herausforderungen mit Blick auf den Rechtsextremismus feststellen? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Finanz- und Wirtschaftskrise und rechtsextremen Einstellungen?

Befindet sich die „Mitte“ in der Krise und bedeutet dies etwa eine Krise der Demokratie? Und was heißt das für Politik und Gesellschaft? Vorstellung und Diskussion der neuen Repräsentativbefragung „Die Mitte in der Krise: Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

Termin: 13.10.2010, 9 bis ca. 13 Uhr

Ort: FES Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Anmeldung unter: forum.ml@fes.de

28. OKTOBER - PROJEKT „GENERATION 50PLUS AKTIV IM NETZ GEGEN NAZIS“

Am 28. Oktober findet wieder ein Workshop des Projekts "Generation 50plus aktiv im Netz gegen Nazis" der Amadeu-Antonio-Stiftung statt! Diesmal heißt es in Berlin: Für Demokratie im Internet diskutieren. Seien Sie dabei! Wie kann ich im Internet gegen Rechtsextremismus aktiv werden? Wie erkenne und begegne ich neonazistischen Argumentationen? Wie kann ich meine Lebenserfahrung für Demokratie einsetzen und Jugendliche erreichen?

Termin: 28.10, 11.00- 17.30 Uhr. Den genauen Veranstaltungsort erfahren Sie bei der Anmeldung!

Anmeldung unter: 030. 24 08 86 24 oder

ngn@amadeu-antonio-stiftung.de.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

MITMACHEN BEI DEN AKTIONSWOCHEN GEGEN ANTISEMITISMUS 2010

In diesem Jahr legt die Amadeu Antonio Stiftung bei den Aktionswochen den inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema israelbezogener Antisemitismus. Die Stiftung möchte den bisherigen Erfolg fortsetzen und neue Partner und Partnerinnen hinzugewinnen, die die Aktionswochen aktiv mitgestalten und damit einen Beitrag zur Bekämpfung des Antisemitismus leisten. Alle sind herzlich einladen, sich zu beteiligen. Die Aktionswochen finden im Zeitraum Anfang November bis Mitte Dezember statt. Falls Veranstaltungen schon stehen, in Planung sind und/oder ein Interesse besteht, sich an den Aktionswochen zu beteiligen, kann sich gerne bei der Stiftung gemeldet werden.

Kontakt: jan.riebe@amadeu-antonio-stiftung.de

Tel.: 030. 240 886 17

4. RECHTSEXTREMISMUS

Register - September

In dieser Rubrik werden die aktuellen Fälle von Übergriffen, Propaganda, Versammlungen und anderen Erscheinungsformungen von Neonazis in Lichtenberg von Licht-Blicke dokumentiert:

23. September 2010

Die Fraktion der NPD wird erneut von einer kleinen Gruppe Neonazis begleitet. Jörg Hähnel fällt während der Sitzung durch eine Wortmeldung gegen Geschlechtergleichstellung auf. (Er macht sich dabei über die Forderung nach Aufstockung von Frauentoiletten in sozialen Einrichtungen lustig.)

Quelle: NIP

14. September 2010

In der Nähe des Unabhängigen Jugendzentrums Karlshorst werden NPD-Aufkleber gefunden und entfernt.

Quelle: Unabhängiges Jugendzentrum (UJZ)

12. September 2010

Im Umfeld des S-Bahnhof Wartenberg werden Flugblätter der NPD für eine Kundgebung gegen das Berliner Integrationsgesetz in Briefkästen gesteckt.

Quelle: Antifa Hohenschönhausen

10. September 2010

Im Umfeld des S-Bhf Tierpark werden mehrere Aufkleber des "Nationalen Widerstand Berlin" gefunden und entfernt.

Quelle: UJZ

5. MATERIALIEN & LINKS

SCHATTENBERICHT

BERLINER ZUSTÄNDE 2009

Bereits zum vierten Mal gibt das Antifaschistische Pressearchiv und Bildungszentrum (apabiz) gemeinsam mit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) die „Berliner Zustände“ heraus. In der diesjährigen Ausgabe beleuchten sechs Berliner Projekte und Autor/innen rechtsextreme, antimuslimische und andere rassistische Phänomene in Berlin, die eine kontinuierliche gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung notwendig machen. Mit dem jährlich erscheinenden Schattenbericht geben die beteiligten Berliner Projekte Einblicke in die wesentlichen Aspekte und Diskurse ihrer Arbeit und analysieren, alternativ zu staatlichen

und medialen Perspektiven, relevante Entwicklungen und Tendenzen des vergangenen Jahres.

Erhältlich ist der Bericht als .pdf auf den Webseiten der beteiligten Projekte (z. B. www.apabiz.de, www.mbr-berlin.de) sowie als Druckfassung.

Robert Claus / Esther Lehnert / Yves Müller (Hrsg.): „WAS EIN RECHTER MANN IST...“

Männlichkeiten im Rechtsextremismus

Rechtsextreme Kameradschaften gelten als Männerbünde schlechthin; das öffentliche Bild und der mediale Blick auf rechtsextreme Aktivitäten sind vom Stereotyp der männlichen Schläger bestimmt; laut polizeilicher Statistiken werden Gewalttaten zu großen Teilen von Männern begangen. Die männliche Dominanz im Rechtsextremismus wird selten reflektiert. Die Autor_innen des Bandes wollen diese Leerstellen füllen und die Verknüpfung von Rechtsextremismus und Männlichkeit näher beleuchten, um einen produktiven Beitrag in die Arbeit gegen Rechtsextremismus einzubringen.

Robert Claus / Esther Lehnert / Yves Müller (Hrsg.): „WAS EIN RECHTER MANN IST...“

Männlichkeiten im Rechtsextremismus

Texte 68 der Rosa-Luxemburg-Stiftung

256 Seiten, Broschur, 14,90 Euro

ISBN 978-3-320-02241-9

ABSCHLUSSDOKUMENTATION

BUNDESMODELLPROJEKT „RECALL – MIT ELTERN GEGEN RECHTS“ VERÖFFENTLICHT

Die Publikation bietet einen umfassenden Einblick zu unterschiedlichen Fragestellungen des Sozialisationsortes Familie im Spannungsfeld Rechtsextremismus. Der Einfluss der Eltern auf die politischen Einstellungen von jungen Erwachsenen wird ebenso behandelt, wie die Fragen nach einer Kindeswohlgefährdung in neonazistischen Familien. Die Berater_innen des Modellprojektes geben Einblick in ihre Praxiserfahrungen und es werden Ansätze der Unterstützung von Eltern in anderen Bundesländern vorgestellt.

Die Abschlussdokumentation "Elternarbeit im Spannungsfeld Rechtsextremismus. Erfahrungen und Perspektiven." kann ab sofort in Buchform gegen ein Rückporto 0,85 EUR je Exemplar beim Kulturbüro Sachsen e.V., Modellprojekt Recall, Bautzner Straße 45, 01099 Dresden bestellt werden. Außerdem steht sie im Internet unter http://www.kulturbuero-sachsen.de/dokumente/recall_doku.pdf kostenfrei zum Download bereit.

REDAKTION LICHT-BLITZE

pad e.V./Licht-Blicke

Netzwerk für Demokratie & Toleranz

Ahrenshooper Str. 7, 13051 Berlin

Tel. 030-99270555

Email: post@licht-blicke.org

Internet: www.licht-blicke.org

Quellen: Newsletter Landeszentrale für politische Bildung, Newsletter respectABel, Newsletter Ostkreuz, Newsletter Amadeu Antonio Stiftung, Newsletter Anne Frank Zentrum

Organisationen: Antifa Hohenschönhausen (AH), Antifaschistisches Presse-& Informationszentrum Berlin (APABIZ), Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR), Reach Out

Die Veröffentlichung von Artikeln und Meldungen bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Licht-Blitze Redaktion! Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Licht-Blitze abmelden“ an: post@licht-blicke.org

WEITERE LINKS & QUELLEN:

Netzwerk- und Registerstellen:

Register Treptow-Köpenick

Register Friedrichshain

Netzwerkstelle „Moskito“ Pankow

Polis* & Verzeichnis Hellersdorf/Marzahn

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR)

www.register-tk.de

www.register-friedrichshain.de

www.pfefferwerk.net/stadtkultur/stadtteilarbeit/moskito.html

www.miteinander.org

www.mbr-berlin.de

Bezirk:

Antifa Hohenschönhausen

Elterninitiative gegen Rechts

Jugendbündnis „ALKALIJ“

UAB Hohenschönhausen

www.ah.antifa.de

www.eltern-gegen-rechts.de

www.alkalij.org

www.kiezkultur.de

Information und Beratung:

Licht-Blicke ElternStärken

Reach Out (Opferberatung)

Antifasch. Presse-& Informationszentrum (APABIZ)

AG "Rechtsextremismus" ver.di

„Drehscheibe“

„Gesicht Zeigen“

Kampagne „Hier geblieben“

Schule ohne Rassismus

Mut gegen rechte Gewalt

Ostkreuz Netzwerke gegen Rechts

www.lichtblicke-elternprojekt.de

www.reachoutberlin.de

www.apabiz.de

www.agrexive.de

www.stiftung-spi.de

www.gesicht-zeigen.de

www.hier.geblieben.net

www.schule-ohne-rassismus.org

www.mut-gegen-rechte-gewalt.de

www.stiftung-spi.de/sozraum/

sr_ostkreuz.html

www.respectabel.de

www.turnitdown.de

www.adb-berlin.org

www.kinderwelten.net

www.amadeu-antonio-stiftung.de

Landesstiftung respectABel

Infos zu rechtsextremer Musik und Verboten (Index)

Antidiskriminierungsbüro

Kinderwelten – vorurteilsbewusste Bildung & Erziehung

Amadeu Antonio Stiftung